

# **Landschaftsentwicklungskonzepte setzten sich durch = Les conceptions d'évolution du paysage d'imposent**

Autor(en): **Schubert, Bernd / Bolliger, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **39 (2000)**

Heft 4: **Landschaftsentwicklungskonzepte = Les conceptions d'évolution du paysage**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-138602>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Landschaftsentwicklungs- konzepte setzen sich durch

Prof. Bernd Schubert,  
Prof. Peter Bolliger,  
Hochschule Rapperswil,  
Abteilung Landschafts-  
architektur

**Landschaftsentwick-  
lungskonzepte (LEK)  
sind ein informelles  
Instrumentarium,  
um gemeinsam an  
der Zukunft unserer  
Landschaft zu arbei-  
ten.**

**S**eit vielen Jahren setzen sich die Abteilung Landschaftsarchitektur der Hochschule Rapperswil und anthos für die Erarbeitung von Landschaftsentwicklungskonzepten (LEK) ein. In den anthos-Heften 2/86 (Landschaftspflege – Landschaftsentwicklung), 3/90 (Landschaftsentwicklungskonzepte) und 4/93 (Landschaftsplanung in der Gemeinde) hatten wir den Wandel vom reinen Schutzgedanken hin zur aktiven, zukunftsorientierten Landschaftsentwicklung gefordert und gute Ansätze aus der Praxis gezeigt. In der Zwischenzeit ist viel passiert.

## LEK im Aufwind

Gemäss dem Landschaftskonzept Schweiz fördert der Bund das Erarbeiten und Umsetzen kantonalen und regionaler LEK. Er hat eine Arbeitshilfe, den «Werkzeugkasten LEK», in Auftrag gegeben. Unter der Federführung der Abteilung Landschaftsarchitektur der Hochschule Rapperswil erarbeitet ein Team ausgewiesener Fachleute diese Arbeitshilfe, welche nächstes Jahr zur Verfügung stehen wird. Der «Werkzeugkasten» soll einerseits zu einer konsistenteren Auffassung über Inhalte und Projektabläufe von LEK beitragen und andererseits bei konkreten Fragestellungen mit Empfehlungen, Tipps und Beispielen hilfreich sein.

Aktuell wird vom Bundesamt für Landwirtschaft die Einführung von Bonusbeiträgen diskutiert. Diese sollen Bewirtschaftern nur ausbezahlt werden, wenn die ökologischen Ausgleichsflächen eine gute Qualität aufweisen oder nachweisbar der Biotopvernetzung dienen. Mit dieser Entwicklung erhalten LEK eine ausserordentliche Bedeutung, weil sie als Voraussetzung für die Auszahlung von Bonusbeiträgen anerkannt werden können. In den Kantonen Aargau und Bern mit einer ähnlichen Strategie

**L**a section d'architecture du paysage de la Haute école spécialisée de Rapperswil, ainsi que la revue anthos, s'engagent depuis de nombreuses années pour l'élaboration des conceptions d'évolution du paysage (CEP). Les cahiers d'anthos 2/86 (Le développement du paysage), 3/90 (Les concepts paysagers) et 4/93 (L'aménagement du paysage dans les communes) ont montré les changements qui sont intervenus depuis une conception visant une pure protection de la nature, jusqu'au développement actif, et tourné vers l'avenir, du paysage.

## Les CEP dans les courants ascendants

Selon sa Conception paysage Suisse, la Confédération promeut l'élaboration et la réalisation des CEP tant au niveau cantonal que régional. Elle a mandaté la section d'architecture du paysage de la HES Rapperswil pour piloter un groupe de spécialistes confirmés, en vue d'élaborer une «boîte à outils» pour les CEP. Les instruments de «la boîte à outils», disponibles l'année prochaine, contribueront d'un côté à une meilleure compréhension du contenu et des procédures des CEP, et serviront d'autre part de support pour toute question concrète, par le biais de recommandations, de «tuyaux» et d'exemples.

L'Office fédéral de l'agriculture discute actuellement de l'introduction de paiements directs écologiques supplémentaires. Ils seront destinés aux agriculteurs qui entretiennent des surfaces de compensation écologique de qualité écologique supérieure et à la mise en réseau de biotopes. Ce développement donne aux CEP une importance particulière, car leur existence dans les régions concernées pourrait servir d'instrument à l'attribution de ces contributions. Dans les cantons d'Argovie et de Berne, qui ont déjà adopté une telle stratégie, le nombre des CEP élaborées a considérablement augmenté.

# Les conceptions d'évolution du paysage s'imposent

hat sich gezeigt, dass damit das Erarbeiten von LEK gewaltig Auftrieb erhält.

Viele Kantone haben erste positive Erfahrungen mit LEK gemacht und setzen sich für das Erarbeiten regionaler und kommunaler LEK ein, zum Beispiel Aargau, Bern, Thurgau, Zürich. Die Wege sind dabei sehr unterschiedlich. Im Kanton Thurgau werden nach dem Nein des Souveräns zum kantonalen Richtplan aktuell in allen Regionen LEK erarbeitet. Im Kanton Zürich wird das Erarbeiten von LEK im neuen Richtplanelwurf propagiert und gefördert.

Erfreulich ist auch das Interesse vieler Gemeinden aus verschiedenen Kantonen, welche bereits ohne besondere Verpflichtung und finanzielle Förderung aus eigenem Antrieb LEK erarbeitet haben.

## Ziel und Nutzen eines LEK

Ziel ist eine partizipativ erarbeitete Landschaftsentwicklung. Ein LEK skizziert die wünschbare Entwicklung unserer Landschaft im Hinblick auf ihre nachhaltige Nutzbarkeit sowie ihre ökologische und ästhetische Aufwertung. Die Landschaft soll auch in Zukunft Lebensraum und Lebensgrundlage für die Menschen und eine Vielfalt von Pflanzen und Tieren sein.

Das Erarbeiten von LEK wird als Prozess verstanden, in den breite Bevölkerungskreise, Interessengruppen, direkt und indirekt Betroffene einbezogen werden. Denn wenn es gelingt, der Bevölkerung zu zeigen, welche Ziele in ihrem unmittelbaren Lebensraum angestrebt, welche Bedürfnisse erfüllt werden, wird die politische Akzeptanz zum Umsetzen konkreter Massnahmen eher gegeben sein.

Die bewusste Auseinandersetzung mit der Zukunft der Landschaft fördert das partnerschaftliche Verhältnis verschiedener Nutzergruppen sowie die Bereitschaft, sich für eine nach-

*Beaucoup de cantons ont fait des premières expériences positives avec les CEP, et s'engagent pour en élaborer sur le plan régional et communal. C'est le cas par exemple des cantons d'Argovie, de Berne, de Thurgovie et de Zurich. Les procédures empruntées sont très variées. Après le refus du souverain concernant le plan directeur cantonal du canton de Thurgovie, on élabore actuellement des CEP pour toutes les régions du canton. Le projet de plan directeur du canton de Zurich vise à propager l'idée des CEP et promeut leur élaboration. On peut également se réjouir de l'intérêt de plusieurs communes dans différents cantons pour élaborer des CEP sans appui financier et sans obligations particulières.*

## Buts et fonctions d'une CEP

*Le but est l'élaboration de stratégies du développement du paysage sur un mode participatif. Une CEP esquisse l'évolution souhaitable de notre paysage au regard de son utilisation durable, ainsi que sa revalorisation au niveau écologique et esthétique. Le paysage doit rester la base et l'espace de vie pour les hommes et pour la diversité des espèces végétales et animales.*

*La population locale, ainsi que les groupes d'intérêts régionaux et les personnes directement concernées devraient participer à l'élaboration des CEP. L'obtention de l'aval politique pour la réalisation des mesures concrètes est plus facile quand on réussit à montrer à la population quels buts on poursuit pour leur espace vital, quels besoins seront satisfaits.*

*La réflexion sur l'avenir du paysage met en exergue la collaboration entre différents groupes d'utilisateurs, ainsi que la disposition à s'engager pour un développement durable, à supporter que les «circuits économiques» soient plus centrés sur la région, et à fournir les moyens nécessaires pour atteindre les buts.*

*Prof. Bernd Schubert et prof. Peter Bolliger, section architecture du paysage de la Haute école spécialisée de Rapperswil*

**Les conceptions d'évolution du paysage (CEP) constituent un éventail d'instruments informels pour travailler en commun à l'avenir de nos paysages.**

haltige Entwicklung zu engagieren, regionale Kreisläufe zu unterstützen und die Mittel für das Erreichen der Ziele bereitzustellen.

Es gibt viele Anlässe für ein LEK, zum Beispiel: die Regionalisierung der ökologischen Ausgleichszahlungen, eine geplante landwirtschaftliche Gesamtmelioration, die Überarbeitung der regionalen oder kommunalen Richt- und Nutzungspläne, ein Projekt mit grossen Auswirkungen auf die Landschaft, neue und zum Teil widersprüchliche Ansprüche an die Landschaft in den Agglomerationen, ein touristischer Entwicklungsbedarf, die notwendige Neugestaltung einer Fluss- oder Seelandschaft.

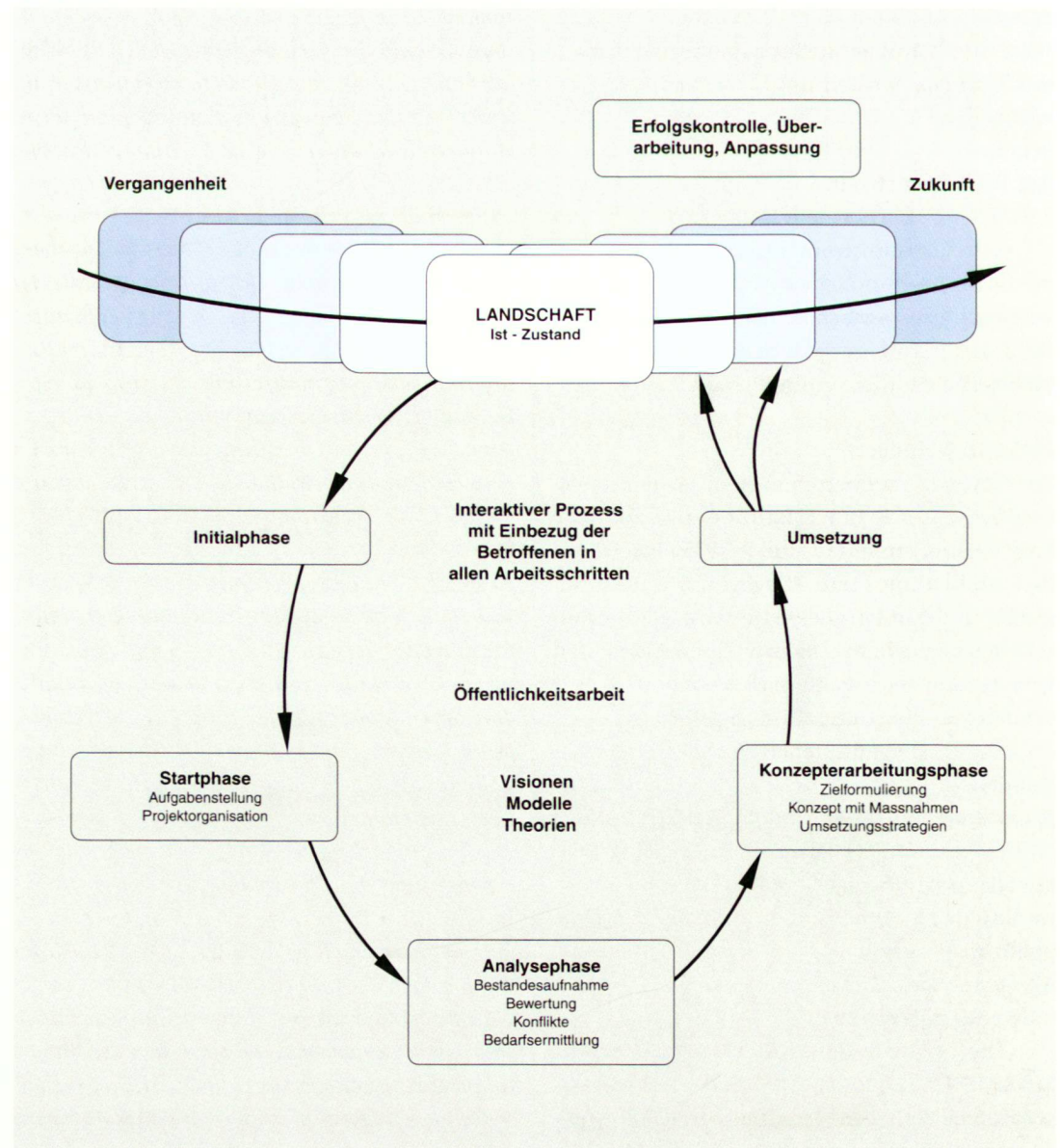
So unterschiedlich die Anlässe und regionalen Voraussetzungen für ein LEK sein können, so unterschiedlich kann auch der Nutzen für eine Gemeinde oder Region sein.

*Plusieurs situations peuvent donner lieu à l'élaboration d'une CEP: par exemple la recherche de contributions écologiques supplémentaires pour des surfaces de compensation écologique, un projet d'amélioration foncière, l'actualisation des plans directeurs communaux et cantonaux ainsi que des plans d'affectations, un projet ayant une forte influence sur le paysage, de nouvelles exigences (en partie contradictoires) vis-à-vis du paysage dans les agglomérations, un besoin de développement touristique, ou encore une revitalisation d'un cours d'eau ou des rives d'un lac.*

*L'utilité d'une CEP pour une région ou une commune peut être aussi variée que les motifs et les conditions régionales pour son élaboration.*

**Les caractéristiques d'une CEP**

*Bien que les CEP ne représentent pas un instrument normalisé de planification, certains principes peuvent néanmoins être formulés:*



Die Arbeitsphasen eines LEK in generalisierter Form.

Les étapes de travail d'une CEP sous forme généralisée.

## Charakteristik eines LEK

Auch wenn ein LEK kein normiertes Planungsinstrument darstellt, lassen sich doch verschiedene Grundprinzipien formulieren:

### – Zum Bearbeitungsperimeter:

Ein LEK kann für eine Region, eine Gemeinde oder auch ein Flusstal, eine Seelandschaft erarbeitet werden. Grundsätzlich gehört zum Bearbeitungsgebiet die gesamte Landschaft, das heisst: das landwirtschaftliche Kulturland, der Wald, der Siedlungsraum, die Gewässer sowie der so genannte unproduktive Raum.

### – Zum sachlichen Inhalt:

Ein LEK umfasst alle für die Landschaft relevanten Sachbereiche, also die land- und forstwirtschaftliche Nutzung, die Erholungs- und touristische Nutzung, Lebensräume für Pflanzen und Tiere, das Landschaftsbild und Landschaftserlebnis, die natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser, Lokalklima.

Je nach Problemstellung und regionalen Voraussetzungen werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

### – Zur Verbindlichkeit:

Ein LEK ist kein formelles, allgemein verbindliches Planungsinstrument. Es stellt zunächst einen nicht verbindlichen Wegweiser für die Entwicklung der Landschaft dar. Die zuständigen Instanzen können es jedoch als Ganzes oder in Teilen als behördenverbindlich erklären.

### – Zur Umsetzung:

Ein LEK kann auf verschiedenen Wegen umgesetzt werden, z.B. durch Einfließen in formelle Planungsinstrumente, durch Projektaufträge, Bewirtschaftungs- und Pflegeverträge, Beratungen, finanzielle Anreize, Aktionen sowie als Entscheidungsgrundlage in Bewilligungsverfahren oder bei Ausgleichszahlungen.

Freiwilligkeit und Anreize sollen dabei immer im Vordergrund stehen.



### – Concernant le périmètre de planification:

*Une CEP peut être élaborée pour une région, une commune, un paysage fluvial ou un ensemble de rives. De manière générale, on englobe le paysage entier dans le périmètre de l'étude, soit le terrain agricole, la forêt, les surfaces bâties, les plans d'eau et cours d'eau, ainsi que le «terrain non-productif».*

### – Concernant le contenu:

*Une CEP doit traiter de tous les thèmes qui touchent au paysage: l'exploitation agricole et sylvicole, les fonctions pour les loisirs et le tourisme, les biotopes pour la flore et la faune, l'aspect esthétique du paysage, ainsi que les ressources naturelles (par exemple le sol, l'eau, le climat local).*

*On définira les points centraux de la CEP selon les problématiques spécifiques du périmètre de planification et les conditions régionales.*

### – Concernant l'aspect contraignant:

*Une CEP n'est pas un instrument formel et obligatoire de planification. Elle représente d'abord une indication de la direction dans laquelle on souhaite développer le paysage. Les autorités compétentes peuvent néanmoins rendre obligatoire, au niveau de l'administration, une partie ou l'ensemble d'une CEP.*

### – Concernant la réalisation:

*Une CEP peut être réalisée par le biais de différents moyens, par exemple en intégrant son contenu dans des instruments formels de planification, par le biais de mandats de réalisations, de contrats d'entretien et d'exploitation, de conseils, d'incitations financières, d'actions, ainsi qu'en l'utilisant comme base de décision pour des procédures de permis ou des paiements directs écologiques.*

**Die Zusammenarbeit von Landschaftsplanern, LEK-Kommission und Betroffenen ist Voraussetzung für gute Resultate.**

*La collaboration entre les architectes-paysagistes, la commission CEP et les citoyens concernés est une condition nécessaire pour l'obtention de bons résultats.*

**Photos: P. Bolliger, M. Schwarze**

**Öffentlichkeitsarbeit als Basis für Verständnis und Unterstützung.**

*Les relations publiques comme base pour la compréhension et le soutien de la population.*

Photo: P. Bolliger

### Zwei Voraussetzungen zum Erfolg

Das partizipative Erarbeiten ist Voraussetzung für den Erfolg eines LEK. Notwendig ist die Bildung einer LEK-Kommission, in der alle wichtigen Interessen- und Betroffenengruppen vertreten sind.

Die Erarbeitung setzt aber auch eine fachliche und kommunikative Kompetenz voraus. Von zentraler Bedeutung ist deshalb der Beizug eines in der Bearbeitung von LEK erfahrenen Landschaftsplanungsbüros, das einen Auftrag vom Projektträger (einer kantonalen, regionalen oder kommunalen Instanz) erhält.

### Iterativer Projektablauf

Das Erarbeiten eines LEK gliedert sich grob in vier, zum Teil iterativ ablaufende Phasen: die Initialphase, die Startphase, die Analysephase und die Konzepterarbeitungsphase. Danach erfolgt die Umsetzung der Massnahmen und die spätere Erfolgskontrolle.

– Initialphase:

Die Initiative kann von unterschiedlichen Personen, Gruppierungen oder Instanzen ausgehen. In einer Initialphase geht es darum, das Projekt zu begründen, die Absichten und Ziele zu formulieren, eine breite Unterstützung zu finden und schliesslich eine Projektskizze zu entwerfen.

– Startphase:

Die Trägerschaft beschliesst, das LEK zu erarbeiten. Das Programm wird konkretisiert, der Kredit gesprochen, die Projektorganisation festgelegt, eine LEK-Kommission gebildet und der Auftrag an ein Landschaftsplanungsbüro erteilt.

Es wird gleichzeitig ein Informationskonzept erarbeitet und die Bevölkerung informiert.



*D'une manière générale, le volontariat et l'incitation financière devraient être toujours privilégiés.*

### Deux conditions de succès

*Le processus participatif est une condition de succès des CEP. La création d'une commission représentant tous les groupes d'intérêts et les personnes concernées est également indispensable. L'élaboration nécessite néanmoins des compétences spécifiques pour l'aménagement du paysage et dans le domaine de la communication. Il est donc de première importance pour les protagonistes (instances cantonales, régionales ou communales) que des acteurs expérimentés dans l'aménagement du paysage soient impliqués.*

### Une démarche progressive

*L'élaboration d'une CEP se déroule en quatre phases distinctes: phase initiale, phase de démarrage, phase d'analyse et phase d'élaboration du concept. Suivent la réalisation des mesures, puis le suivi des résultats.*

– Phase initiale:

*L'initiative peut venir de différentes personnes, groupes ou instances. Pendant la phase initiale, il s'agit de motiver le projet, de formuler les intentions et les objectifs, de s'assurer d'un large soutien et d'esquisser le projet.*

– Phase de démarrage:

*Les protagonistes décident d'élaborer une CEP. Le programme est formulé, le crédit voté, la démarche du projet définie, une commission CEP est formée et le mandat est adjugé à un bureau spécialisé. On élaborera en même temps un concept d'information et l'on informera la population.*

– Phase d'analyse:

*Les bases nécessaires sont relevées (état actuel). Il est important de ne pas tenir compte uniquement des bases techniques (caractéristiques spécifiques du paysage), mais également des «données émo-*



– Analysephase:

Die notwendigen Grundlagen werden zielgerichtet erarbeitet (Bestandesaufnahme). Dabei ist wichtig, dass neben den sachlichen Grundlagen auch «emotionale Vorgaben» und psychologische Aspekte ermittelt werden, wie zum Beispiel die Sichtweise verschiedener Interessengruppen, die Akzeptanz der LEK-Initianten, emotionale «Altlasten» aufgrund früherer Planungen.

Bestehende Werte und Entwicklungspotenziale werden ermittelt (Landschaftsbewertung), in der Regel für Arten und Biotope, das Landschaftsbild, die Erholungsnutzung, die Landwirtschaft und die Forstwirtschaft.

Konflikte zwischen verschiedenen Ansprüchen werden erfasst und offen gelegt (Konfliktmittlung).

– Konzepterarbeitungsphase:

LEK-Kommission und Landschaftsplaner formulieren nun die konkreten Ziele für die Entwicklung der Landschaft. Das Konzept wird ausgearbeitet und in Plan und Text dargestellt. Es umfasst Massnahmen zur optimalen Nutzung, zu Schutz, Gestaltung und Aufwertung der Landschaft und zeigt Wege zu deren Umsetzung auf.

Dabei lassen sich bestimmte Massnahmen räumlich genau festlegen, für andere ist nur eine grobe räumliche Zuordnung möglich (zum Beispiel in Form von «Fördergebieten»).

Es ist sinnvoll, eine Umsetzungskommission einzusetzen, welche zusammen mit dem beauftragten Landschaftsplanungsbüro das Umsetzen der Massnahmen begleitet und auch für eine periodische Erfolgskontrolle sorgt. Nur so ist es möglich, die erreichten Resultate kritisch zu überprüfen und gegebenenfalls Korrekturen in der Zielsetzung oder im Umsetzungsprogramm vorzunehmen.

*tionnelles» et des aspects psychologiques, comme le point de vue des différents groupes d'intérêts, le crédit dont bénéficient les initiateurs auprès de la population, ou les problèmes qui peuvent persister suite à des planifications antérieures mal vécues.*

*Les valeurs existantes et les potentiels de développement sont à relever (évaluation du paysage), en principe par rapport aux espèces et biotopes, à l'aspect esthétique du paysage, ainsi que par rapport à ses fonctions pour les loisirs, l'agriculture et la sylviculture.*

*Les conflits qui peuvent naître des différentes exigences doivent être mis en évidence (constatation des conflits).*

– Phase d'élaboration du concept:

*La commission CEP et le spécialiste en aménagement du paysage formulent les objectifs concrets pour le développement du paysage. Cette phase de conception doit démontrer à terme, par le biais de*



*textes et de plans, les mesures à prendre pour l'utilisation optimale, la protection, l'aménagement et la mise en valeur du paysage et formuler les moyens de réaliser ces buts.*

*Pour certaines mesures, la surface d'application exacte pourra être définie, alors que pour d'autres une définition générale sera plus adaptée (par exemple sous forme de notion de «région prioritaire»).*

*Il est judicieux de créer une «commission de réalisation» qui, en collaboration avec les spécialistes mandatés pour l'élaboration du concept, accompagnera la réalisation des mesures et se préoccupera de contrôler périodiquement leur efficacité. Il sera ainsi possible de vérifier de façon critique les résultats obtenus, et, si cela s'avère nécessaire, de corriger les objectifs ou le programme de réalisation.*

**Die Umsetzung eines LEK erfolgt auf verschiedenen Wegen.**

**La mise en œuvre d'une CEP peut suivre différents cheminements.**

**Photos: R. Fuchs, P. Fritschi**